

medizin & schönheit

JUNGBRUNNEN

ÄSTHETISCHE DERMATOLOGIE

Von Dermatologin Prim. Dr. Hajnal Kiproov



Älter zu werden lässt sich nicht verhindern – alt auszusehen dagegen schon. Mit Hilfe der ästhetischen Schönheitsmedizin lassen sich störende Fältchen und tiefe Kerben rasch und sanft verringern.

Bei der Hautalterung wird zwischen intrinsischer und extrinsischer Hautalterung unterschieden. Bei der intrinsischen Alterung wird oft auch von der chronologischen oder genetischen, bei der extrinsischen von der exogenen bzw. vorzeitigen Alterung oder Lichtalterung gesprochen.

Die intrinsische, genetische Alterung zeigt sich durch feine Faltenbildung, ein laxes Erscheinungsbild, gleichmäßige Pigmentierung und geringe Veränderung der Kollagenbündelgröße. Wogegen die lichtgealterte Haut große Falten, solare Elastose, fleckige Pigmentierung, starke Veränderung der Kollagenbündelung (stellenweises Verdicken der Haut) aufweist. Außerdem treten an der Haut Teleangiectasien – feine rötliche Linien oder punktförmige Geflechte mit radiären Ausläufern (Spider naevi) auf. Durch freigesetzte toxische Stoffwechselprodukte, wie sie zum Beispiel

in Form von freien Radikalen durch das UV-Licht der Sonne entstehen, werden die Zellerneuerung und die Zellfunktionen herabgesetzt. Es kommt zu einer Abnahme der Hautfeuchtigkeit und der Schweiß- und Talgsekretion. Die Wundheilung verschlechtert sich durch eine Abnahme der Reparaturkapazität der Zellen. Im fortgeschrittenen Alter kommt es zu einem gesteigerten Kollagenabbau und zu einer Abnahme der faserbildenden Bindegewebszellen (Fibroblasten). Durch Schäden am Erbgut (DNS) können im schlimmsten Fall Vorstufen von Krebs (Präkanzerosen) oder selbst ein Melanom entstehen. Im Gegenzug dazu verlängert sich die normale Regenerationszeit der Haut von 28 auf 40 Tage und es lagern sich Stoffwechselabfallprodukte (Lipofuscin) ein, die zu bräunlichen Pigmentierungen, den sogenannten Altersflecken, führen. Es treten zudem Brüche der elastischen und kollagenen Fasern auf und es kommt zu ausgeprägter Faltenbildung. Nun die gute Nachricht: Die medizinische Forschung hat so große Fortschritte gemacht, dass es nun in jedem Alter möglich ist, eine gesunde, schöne und glatte Haut ohne Makel zu haben. Bei den neuesten Methoden spricht der Dermatologe von ablativen und nicht ablativen Eingriffen. Der Unterschied: Nach einer einmalig ablativen Behandlung ist die Haut ein paar Tage lang einem Heilungsprozess ausgesetzt, nonablative Behandlungen ermöglichen es dem Patienten sofort, sein gewohntes Leben weiterzuführen, jedoch wird über einen längeren Zeitraum hinweg behandelt.

Hautverjüngung durch Peelings

Zu viel Sonne, Rauchen und ungesunde Ernährung lassen uns Menschen mit den Jahren alt aussehen. Den einen trifft es früher, den anderen später: Die oberen Schichten der Haut verdicken sich, ein fahler Eindruck entsteht. Zusätzlich verklumpen die kollagenen und elastischen Teile im Bindegewebe, was die typischen Knitterfältchen erzeugt. Die ästhetische Dermatologie hat die Möglichkeit mit chemischen Peelings die alte Haut abzuschälen und darunter eine neue erblühen zu lassen. Durch das Auftragen chemischer Substanzen kommt es zu ärztlich kontrollierter Zerstörung von Hautschichten, gefolgt von neuem Hautwachstum. In jungen Jahren erneuert sich die Haut alle 28 Tage, bei älterer Haut dauert es fast doppelt so lang. Durch ein chemisches Peeling wird die Erneuerung beschleunigt. Man unterscheidet zwischen leichten, mittleren und tiefen Anwendungen, die je nach Bedarf zum Einsatz kommen. Bei der kontrollierten Zerstörung der obersten Hautschichten bis zur Basalmembran werden neben Fältchen auch Pigmentflecken, leichte Hautunebenheiten und Sonnenschäden, ja sogar Narben (Akne-Narben) abgetragen. Optimal wäre es, alle zwei Jahre ein leichtes chemisches Peeling machen zu lassen, das erhält die Haut nicht nur schön, sondern auch gesund. □

Information: **PRIVATKLINIK Dr. Kiproov**
1130 Wien, Maxingstrasse 44
Tel.: 01/877 52 15, Fax 01/877 2151
E-Mail: privatklinik@kiprov.com
www.kiprov.com

FOTO: ULISEIN REBARTON - JILL PIRCE